

Das letzte Quartal 2024 verspricht schwierig zu werden

04. Okt. 2024 – 07:00 Uhr

| George Alevrofas, VT Wealth Management

2 Minuten Lesen

Die letzten drei Monate des Jahres 2024 müssen mit der gebotenen Vorsicht angegangen werden.



Die Märkte leiden immer noch unter den jüngsten Zinssenkungen der Zentralbanken. Diese waren nicht völlig überraschend, da die jüngsten Inflationszahlen Raum für solche Maßnahmen geschaffen hatten und die Wirtschaftsdaten nicht dagegen sprachen.

UNTERSCHÄTZEN SIE NICHT DIE GEOPOLITISCHEN RISIKEN

Die Verbesserung der Inflationszahlen ist vor allem auf sinkende Energiepreise zurückzuführen, die auf den ersten Blick nicht mit der immer noch fragilen geopolitischen Lage zu korrespondieren scheinen.

Der Ölpreis hängt zum Teil von der geopolitischen Situation ab, aber nicht nur davon. Darüber hinaus gibt es Hinweise zur Beurteilung der globalen Wirtschaftslage. Und in diesem Bereich sind die Wachstumsaussichten nicht gerade spannend, was auch die Zinssenkungen der Zentralbanken erklärt.

Geopolitische Risiken sollten jedoch nicht unterschätzt werden. Dies spiegelt sich besser als im Ölpreis im Goldpreis wider, der ständig neue Höchststände erreicht. Auch Zinssenkungen dürften sich in den kommenden Wochen nicht negativ auf den Preis des Edelmetalls auswirken.

Wir haben in den letzten 12 Monaten bereits vier große Korrekturen von fast 10 % erlebt. Ein weiterer Rückfall wäre keineswegs überraschend.

LASS DICH NICHT MITREISSEN

Auch auf die Aktienkurse wirkten sich Zinssenkungen stimulierend aus. Der Zinsrückgang nährt die Hoffnung auf eine sanfte Landung. Auch die Tatsache, dass in China fast zeitgleich ein Wachstumsprogramm gestartet und vorgestellt wurde, trägt zu einem Preisanstieg bei.

Anleger sollten sich jedoch nicht überstürzen, ganz im Gegenteil: Gewinnmitnahmen, insbesondere nach den US-Wahlen, wären keine Überraschung. Es ist also keine schlechte Idee, Ihre Gewinne jetzt zu schützen.

Es sei daran erinnert, dass wir in den letzten 12 Monaten bereits vier große Korrekturen von fast 10 % verzeichnet haben. Ein erneuter Rückfall wäre keineswegs überraschend.

HIN ZU DEFENSIVEN SEKTOREN

Wir behalten eine neutrale Haltung gegenüber Aktien bei und verlagern die Sektorallokation hin zu defensiveren Sektoren. Dabei bewerten wir die Sektoren Gesundheitswesen und Versorger, um eine bessere Ertragstransparenz zu erreichen, während wir die Sektoren Industrie und Versorger aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit und niedrigeren Gewinnerwartungen abwerten. Wir haben zwei amerikanische Aktien in das Portfolio aufgenommen, AbbVie und Stryker, sowie den spanischen Anbieter Iberdrola.

Le portefeuille large et diversifié d'AbbVie dans les domaines de l'immunologie, de l'oncologie, des neurosciences et de l'esthétique assure des flux de revenus stables et résistants.

Das Mako-Robotersystem von Stryker revolutioniert die orthopädische Chirurgie und führt zu einem größeren Marktanteil bei Knieersatzoperationen und potenziellem Wachstum bei Wirbelsäulen- und Schulterersatzoperationen.

Iberdrola ist bereit, bis 2025 ein starkes ein- bis zweistelliges Wachstum des Nettogewinns zu erzielen, angetrieben durch sein wachsendes Portfolio an erneuerbaren Energien und strategische Investitionen in regulierte Netze in seinen Kernmärkten. Dies wird weitere Dividendenerhöhungen ermöglichen.



George Alevrofas
CIO

George Alevrofas widmet sich seit mehr als 20 Jahren der Betreuung privater und institutioneller Kunden. Zunächst bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen und einer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group, ist er seit 2017 für VT Wealth Management tätig. Die Symbiose zwischen klassischer, moderner und digitaler Verwaltung, Nähe zum Kunden, Qualität der Anlagen und Diversifizierung der Risiken sind für ihn zentrale Elemente einer erfolgreichen Vermögensverwaltung.



WEALTH MANAGEMENT AG

VT Wealth Management AG, Zürich, geleitet von Sacha Fedier (CEO & Inhaber), beschäftigt mehr als 30 Mitarbeiter und vereint die besten zwei Monate: die relevanten Werte der Privatbank mit der Verwendung von Methoden und mehr Geld Moderne. VT ist kein Synonym für Vision und Tradition. Die Portefeuilles der Kunden spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der Anlagestrategie wider, der eine zuverlässige Diversifizierung erfordert.